

Léo Tubbax

Ein Kläger gegen den Weiterbetrieb von Tihange 2

Pressemitteilung zur Urteilsverkündung
des belgischen Gerichtes am Donnerstag, 03.09.2020

Vor vier Jahren haben 90 Städte, Gemeinden und Kommunen das belgische Gericht gebeten, den Tihange 2-Reaktor zu schließen, bis das nachgewiesen werden könnte, dass der Reaktor sicher arbeitet. Das Vertrauen war verloren. Leo Tubbax als belgischer Staatsbürger und Nucléaire Stop Kernenergie asbl, ein engagierter Verein, schlossen sich als unabhängige freiwillige Partei zusammen. Heute kam das Urteil.

Das Gericht hält unsere Klage für zulässig, aber unbegründet. Das Gericht folgt der Bundesagentur für Nuklearkontrolle in der Sache tatsächlich in vollem Umfang. Wie die FANC und die Bundesregierung hat das Gericht keine Zweifel an der Sicherheit dieses Reaktors.

In der Akte von Electrabel und der FANC fehlen jedoch viele Daten: Die obligatorische dreijährige Überprüfung der Risse fand im April 2020 nicht statt, die Luftdichtheit des Reaktorgebäudes wird nicht ordnungsgemäß geprüft, der Einfluss des Flugverkehrs von Bierset wird nicht bei der Bestimmung des Risikos berücksichtigt.

Wir haben diese Entscheidung tatsächlich erwartet, weil sich der Fall über 4 Jahre hinzog: Wenn beurteilt worden wäre, dass Tihange 2 eine zu große Bedrohung für die 5 Millionen Menschen im Tal darstellt, wäre das Verfahren wahrscheinlich schneller verlaufen. Dass sich das Gericht hinter der Kontrollstelle versteckt, ist eine schlechte Nachricht. Denn wer überprüft die Inspektoren? Die Person, die im Kabinett "Innere Angelegenheiten und Sicherheit" die Rolle der Vormundschaft der FANC ausübt, ist ein delegierter Rahmen der FANC. Der zuständige Minister Jambon und sein Nachfolger De Crem weigern sich, ihre Vormundschaft ernst zu nehmen.

Im Urteil wurde darauf hingewiesen, dass die Beweislast bei den Beschwerdeführern liegt. Aber die Geheimhaltung vieler Daten macht es jedoch unmöglich, dies vollständig zu erreichen. Der Berufungsausschuss muss regelmäßig auf Informationen in Umweltfragen zurückgreifen, um im Laufe der Zeit Dokumente zu erhalten.

Positiv zu vermerken ist, dass Tihange 2 und Doel 3 dank des Drucks der Opposition gegen die Kernenergie nicht mehr auf der Liste der "zu verlängernden Reaktoren" stehen.

Beide werden also nach 40 Jahren Betrieb im Jahr 2022/23 oder nach einer Katastrophe, die nicht unwahrscheinlich genug ist, stillgelegt. So ist es sinnlos, Berufung einzulegen, da diese wahrscheinlich zum Zeitpunkt der Abschaltung befürwortet werden würde.

Mit größter Hochachtung

Léo Tubbax